Sie sind vielleicht in Ferien hier, verehrte Leserin und verehrter Leser. Sie haben sich eine Auszeit genommen von Ihrer Arbeit daheim. Gelingt es Ihnen, abzuschalten? Wie ist für Sie der Gedanke, nach den Ferien wieder zurück an Ihre Arbeit zu gehen? Vielleicht denken Sie lieber nicht daran. Dann ist es an der Zeit, sich ernsthaft mit Ihrer beruflichen Situation zu befassen. Aber wie? Wer Rat in Steuerfragen braucht, geht zum Steuerberater. Bei Rechtsfragen konsultiert man einen Rechtsanwalt. Wenn Sie sich nun mit beruflichen Fragen beschäftigen, können Sie sich an eine Supervisorin als kompetente Gesprächspartnerin wenden.

Gründen. – Leiten. – Loslassen.

Was ist Supervision? Und was macht eine Supervisorin am Bodensee?

Supervision dient der Reflexion und Entwicklung beruflichen Handelns. Da ich als Supervisorin denen, die ich berate, Vertraulichkeit zusichere, kann ich hier keine persönlichen Details beschreiben, wie Einzelne bei mir zu ihren Lösungen gekommen sind. Aber einen Eindruck möchte ich trotzdem vermitteln. Supervision ist kein Training mit einem vorgegebenen Programm. In der Supervision unterstütze ich Einzelne, Teams und Verantwortliche von Organisationen darin, ihre Fragen deutlich zu benennen, ihre Erfahrungen auszuwerten und ihre Ziele klar zu fassen, Wege dahin zu entwerfen, innere und äußere Konflikte zu lösen, Entscheidungen zu treffen und ihre Schritte der Reihe nach zu setzen. Ich gebe geeignete Impulse. Meine Gesprächspartnerinnen und – partner erarbeiten sich dabei alles selbst und erhalten ihre eigene Lösung, die trägt und paßt. Neue Energie, mehr Klarheit, Leichtigkeit und Lebensfreude sind Effekte, die zum ersehnten Erfolg führen.

Den bayerischen Bodensee habe ich bewußt als Umgebung für diese Beratungsarbeit ausgewählt. Wenn sich jemand zu mir aufmacht aus dem gewohnten Umfeld, ist das ein Signal für Aufbruch insgesamt. Hier kommt man zur Ruhe. Man läßt das Vertraute des Alltags hinter sich mit den üblichen Ablenkungen und dem Zeitdruck. Es ist so schön hier. Es gibt vieles zu genießen. Dafür öffnen sich Herz und Verstand. Das ist eine günstige Voraussetzung, um wieder zu sich zu kommen und sich aus dem eigenen Zentrum heraus neu auszurichten. Manche kommen allein, andere in Begleitung ihrer Familien. Wir vereinbaren Zeiten für unsere Zusammenarbeit, die gut in das Ferienprogramm passen. Manche kommen in erster Linie wegen der Beratung, genehmigen sich jedoch außerdem ein paar Mußestunden am See – ob allein oder als Team.

Abschied nehmen aus beruflichen Situationen und neu beginnen: Loslass-Coaching

Den Begriff Coaching kennen Sie bestimmt aus dem Sport. Stärker noch als Supervision ist Coaching auf das Erreichen beruflicher Ziele ausgerichtet. Aus den konkreten Begegnungen mit Menschen, die zu mir in Beratung kommen, entwickelt sich mein Konzept weiter. Loslassen und Abschied nehmen sind für mich die zentralen Themen bei der Beschäftigung mit beruflichen Fragen geworden. Sei es von beruflichen Situationen insgesamt, von bisherigen Haltungen innerhalb einer beruflichen Situation oder sei es gegenüber Veränderungen am Arbeitsplatz im Wandel der Organisation. Man strebt nach vorne, will weiter, will schnell Neues erreichen. Aber erreicht man es am besten durch starke Beschleunigung und hohen Druck? Nimmt man sich nicht die Zeit für's Loslassen, fordert das Alte sein Recht und beansprucht seinen Platz. Dadurch gerät eher Sand ins Getriebe, als daß es zügig voran geht.

Was aus dem Loslassen bei den Einzelnen wird, ist offen. Ein Wechsel des Arbeitsplatzes ist gar nicht immer zwangsläufig nötig, wie oft befürchtet wird. Es liegt tatsächlich viel an der eigenen Haltung und an einem klugen Umgang mit den Bedingungen vor Ort. In der Beratung nennen wir es »Mikropolitik« in der Organisation, wenn ich von meinem Platz aus schaue, wie ich etwas in meinem Sinne am Arbeitsplatz erreiche. Hat jemand ein Problem umfassend verstanden und eine neue Haltung dazu eingenommen, bereiten wir vor, wie sich die Person damit konstruktiv an ihrem bisherigen Arbeitsplatz einbringt. Dazu nehmen wir uns aber zunächst genug Zeit, um zu verstehen, worum es genau geht und wo jemand hin will. Von Anfang an nehmen wir die Lösung in den Blick, denn: »Wer ein Problem hat, hat auch die Lösung.« (Reinhard K. Sprenger). Oft geht es dann doch am bisherigen Arbeitsplatz weiter. Aber nehmen wir einmal an: Am bisherigen Arbeitsplatz geht es nicht mehr. Gesundheitliche Gründe führen dazu, eine Veränderung des Betriebsklimas, die Weiterentwicklung der beruflichen Interessen und Kompetenzen, nicht mehr miteinander zu vereinbarende Wertehaltungen. Was auch immer: Es paßt nicht mehr. Der innere Ausstieg ist schon vollzogen. Das bisherige Arbeitsverhältnis ist bedroht. Das Arbeitsverhältnis hat sich schon aufgelöst. Jemand bewirbt sich schon lange ohne Aussicht auf eine neue Stelle. Warum auch immer. Gerade im vergangenen Jahr lernte ich einige Menschen kennen in einer grundlegenden beruflichen Neuorientierung, die angesichts des aktuellen Arbeitsmarktes die berufliche Selbstständigkeit als Alternative erwägen oder sie schon gewagt haben.

Eine neue berufliche Existenz gründen und fest verankern: Gründungs-Coaching

Sich beruflich auf eigene Beine zu stellen ist wie Laufen lernen. Ab und zu fällt man hin, steht wieder auf und geht weiter. Auch wer fachlich etwas Ähnliches macht wie vorher, wächst doch in eine ganz neue berufliche Rolle hinein. Und dazu ist es erforderlich, sich aus dem Alten heraus zu lösen. Vieles, was man vorher nicht tun mußte, muß man sich jetzt aneignen. Und gerade der Start will gut vorbereitet sein. Ich habe selbst Neues aufgebaut und habe große Sympathie für diejenigen, die den Mut haben, etwas Neues zu wagen.

Gründerinnen und Gründer sagen, es tut ihnen gut, bei mir persönlich im Zentrum zu stehen. Sie können bei mir etwas von den Belastungen abladen und sich immer wieder neu gestärkt mit klarer Ausrichtung an die Arbeit machen. Zuletzt kam jemand in der Aufbauphase zu mir, strahlte und sagte »Irgendwas mache ich richtig!« Und beschrieb mir, was schon alles gelungen war während unseres Beratungs-Prozesses. Ich orientiere mich konsequent an der Gründerpersönlichkeit als Autorität im neuen Unternehmen. Bei mir gibt keine vorgefertigten Rezepte. Unternehmerinnen und Unternehmer im Aufbau finden mit mir zu fundierten eigenen Einschätzungen, durch die sie die Risiken passend bemessen und tragen können. Bei Vorliegen der Voraussetzungen können die Kosten für das Gründungs-Coaching öffentlich gefördert werden.

Selbstverantwortung fördern und dabei das Steuer in Hand in der Hand behalten: Leitungs-Coaching

Man hat Verantwortung übernommen – am Arbeitsplatz, in der ehrenamtlichen Arbeit oder in der eigenen Selbstständigkeit. Es muß gar nicht immer innerhalb einer ausgewiesenen Leitungsstelle sein. Etwas Wichtiges wird angeschoben, koordiniert, öffentlich gemacht. Wer so etwas in die Hand nimmt, will, daß es läuft – will, daß die Zusammenarbeit funktioniert. Viele wollen deswegen nicht automatisch ganz allein als starke Frau oder als starker Mann auftreten. Sie wollen andere nicht gängeln, sondern möchten, daß die anderen ein Maximum an eigener Verantwortung für ihren Teil am Ganzen übernehmen und selber stark sind. Gleichzeitig soll das Vorhaben nicht aus dem Ruder laufen.

Wer Leiten so versteht, verändert traditionelle Auffassungen von Leitung nach autoritärem Stil. Wer so auftritt, irritiert zunächst diejenigen, die es anders gewohnt sind. Selbstverantwortung im Beruf wird häufig deklariert, aber selten wirklich gelebt. Wir haben noch viel mit den alten Strukturen zu tun, die in Abhängigkeit halten. Es bedeutet ein komplexes Umlernen für alle – für die einzelnen, die Teams und die ganze Organisation. Ich unterstütze Leitungspersonen dabei, sei es einzeln bei mir oder mit ihren Teams vor Ort. Es geht um Lösung von Konflikten, die entstehen. Es geht um das Finden der eigenen Standpunkte, um das Aushandeln von Vereinbarungen mit anderen. Es geht um die Veränderung der Organisationsstrukturen: Sie sollen Verantwortungsübernahme durch jede Person ermöglichen statt sie zu behindern. Niemand muß auf Dauer Unsinniges und Unbefriedigendes auf der Arbeit hinnehmen. Wenn alle Verantwortung für die eigene Arbeit und für die Zusammenarbeit übernehmen und sich einbringen, gibt das viel Energie für gute Entwicklungen miteinander, für gute Leistungen und natürlich für die Kundschaft. Darauf kommt es an.

Vor der Tür zu meinem Beratungsraum auf der Insel Lindau

Gerne gebe ich Ihnen nähere Auskunft und sende Ihnen weiteres Informationsmaterial zu. Rufen Sie mich an oder senden Sie mir eine Nachricht unter unten stehender Adresse in Nonnenhorn.

ursula hosch*

Diplom-Pädagogin, Supervisorin DGSv
Sonnenbichlstraße 37, D-88149 Nonnenhorn am Bodensee
Telefon 08382.888424, Fax 08382.888426
www.ursula-hosch.de, post@ursula-hosch.de

Fortbildung
Berufliches Coaching
Organisationsentwicklung

* Rückgrat für Eigensinnige

Fotos und Anzeige: uwe.steinmayer@freenet.de